

Kommen Sie zur WIPA08!

In Kürze ist es nun endlich soweit: Vom 18. bis 21. September 2008 findet im Austria Center Vienna die sechste Wiener Internationale Postwertzeichen-Ausstellung statt. Wir freuen uns sehr, dass Bundespräsident Dr. Heinz Fischer zugesagt hat, die Eröffnung der WIPA08 persönlich vornehmen zu wollen (Donnerstag, 18. September, 10 Uhr). Seine Anwesenheit verleiht der Veranstaltung zweifellos die ihr zustehende Bedeutung.

Philatelie – modern und klassisch

Fest steht: Das vorbereitete Programm der WIPA08 wird für alle Besucher jede Menge Interessantes bieten – und es wird mit dem Klischee der „verstaubten“ Philatelie gründlich aufräumen: „Briefmarken sind heute Hightech-Produkte und werden zunehmend zum trendigen Sammelobjekt“, ist Dr. Erich Haas, Philateliechef bei der Österreichischen Post AG, überzeugt. Gewissermaßen als „Gegengewicht“ zu den modernen Markencreationen werden bei der WIPA08 philatelistische Weltraritäten zu bestaunen sein. Dabei spannt sich der Bogen vom wertvollen „Bordeaux-Brief“ über den berühmten „3 Kreuzer-Farbfeldruck“ bis hin zur legendären „Wohlfahrtsmarke Audrey Hepburn“. In der so genannten „Raritäten-Schatzkammer“, auf Sonderschauen und bei mehr als 150 Postgesellschaften, Händlern und Arbeitsgemeinschaften aus aller Welt warten weitere philatelistische Gustostückerl auf die Besucher.



Foto: BMLV

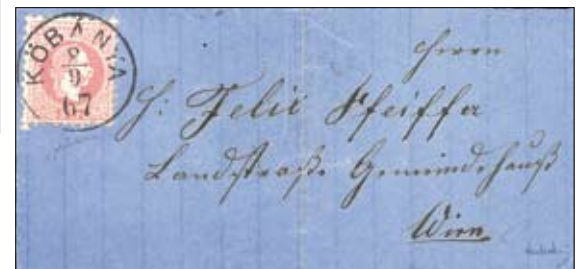
Hochkarätige Ausstellung, buntes Rahmenprogramm

Neben der hochkarätigen Ausstellung preisgekrönter Exponate erwartet die Gäste aber auch



Raritäten von Weltrang – „live“ auf der WIPA08.

Eröffnet die WIPA08: Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.



ein attraktives Rahmenprogramm. Einige Höhepunkte daraus: Edi Finger jun. lädt beliebte Sportstars wie Alexandra Meißnitzer, Michaela Dorfmeister, Fritz Strobl, Karl Schranz, Toni Polster oder Herbert Prohaska zur Autogrammstunde; Weltstar und Oscar-Preisträger Maximilian Schell signiert seine zur WIPA08 erscheinende Sondermarke – und bekannte Künstler wie die Malerin Dina Larot geben Interviews und Autogramme. In der innovativen „Meine.Marke-Straße“ der Österreichischen Post AG können Besucher ihre eigenen Briefmarken drucken und sofort mitnehmen. Die Österreichische Staatsdruckerei führt verschiedene Drucktechniken vor und lädt am Samstag, dem 20. September, zur Gautschung auf die Showbühne. Außerdem gibt es Gewinnspiele mit attraktiven Preisen (u.a. 20 Flugtickets der Austrian Airlines) und einen Gemeinschaftsstand der Briefmarkenprüferverbände D/A/CH. Last but not least wird ein buntes Kinder- und Jugendprogramm für lustige Abwechslung sorgen.

rie

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18. September 2008: 9 – 19 Uhr
Freitag, 19. September 2008: 9 – 19 Uhr
Samstag, 20. September 2008: 9 – 18 Uhr
Sonntag, 21. September 2008: 9 – 15 Uhr

Auf einen Blick: Alle Sonderstempel und Marken-Neuausgaben der WIPA08

18. September 2008 (9 bis 19 Uhr)		
Anlass: Eröffnung	Anlass: WIPA08 „Silber-Block“	Anlass: 80. Geburtstag von Friedensreich Hundertwasser
Maße: 39 x 40 mm	Maße: 40 x 35 mm	Maße: 30 x 40 mm
Entwurf: Helmut Ploder	Entwurf: Michael Rosenfeld	Entwurf: Adolf Tuma
	Ersttag-Sonderstempel	Ersttag-Sonderstempel
Anlass: Tag der Briefmarke 2008	Anlass: Feldpost (18.-21.9.2008)	OT-Stempel (18.-21.9.2008)
Maße: 40 x 25 mm	Maße: 44 x 32 mm	Maße: 29 mm
Entwurf: Adolf Tuma	Entwurf: Hans-Georg Pucalka	
Ersttag-Sonderstempel		Unterscheidungszeichen: a, b
19. September 2008 (9 bis 19 Uhr)		
Anlass: Enzian	Anlass: Akt auf Marke – Dina Larot	Anlass: Schule und Philatelie
Maße: 38 x 41 mm	Maße: 26 x 43 mm	Maße: 41 x 34 mm
Entwurf: Irmgard Paul	Entwurf: Michael Rosenfeld	Entwurf: Helmut Ploder
Ersttag-Sonderstempel	Ersttag-Sonderstempel	
20. September 2008 (9 bis 18 Uhr)		
Anlass: Maximilian Schell	Anlass: Die Helfer Wiens	
Maße: 34 x 27 mm	Maße: 37 x 40 mm	
Entwurf: Michael Rosenfeld	Entwurf: Helmut Ploder	
Ersttag-Sonderstempel		

Foto: Theobald Mannsbart

21. September 2008 (9 bis 15 Uhr)

Anlass: Romy Schneider	Anlass: Tag der Multilateralen
Maße: 30 x 33 mm	Maße: 45 x 28 mm
Entwurf: Michael Rosenfeld	Entwurf: Hans-Georg Pucalka
Ersttag-Sonderstempel	
	



Nicht vergessen:
Die drei personalisierten Briefmarken speziell zur WIPA08 sind noch lieferbar!

Die Marken-Neuausgaben an allen Tagen



Sondermarkenblock „WIPA08 Silber“

Nennwert: 1,65 Euro + 0,60 Euro Zuschlag
(3x 0,55 Euro + 0,20 Euro Zuschlag)

Ersttag: 18.9.2008
Auflage: 400.000 Blocks à 3 Marken
Druck: OeSD



Sondermarkenblock „80. Geburtstag von Friedensreich Hundertwasser“

Nennwert: 3,55 Euro (0,55 + 0,75 + 1,00 + 1,25 Euro)

Ersttag: 18.9.2008
Auflage: 400.000 Marken in Blocks zu 4 Stück
Druck: OeSD



Sondermarke „Tag der Briefmarke 2008“

Nennwert: 2,65 Euro + 1,30 Euro Zuschlag
Ersttag: 18.9.2008
Auflage: 660.000 Marken in Kleinbogen zu 6 Stück
Druck: OeSD

Sondermarke „Enzian“

Nennwert: 3,75 Euro
Ersttag: 19.9.2008
Auflage: 400.000 Marken in Blocks zu 1 Stück
Herstellung: Hämmerle & Vogel GesmbH & Co KG



Sondermarke „Weiblicher Akt“ (aus der Serie „Akt auf Marke“)

Nennwert: 0,55 Euro

Ersttag: 19.9.2008

Auflage: 700.000 Marken in Bogen zu 50 Stück

Druck: OeSD



Sondermarke „Maximilian Schell“

Nennwert: 1,00 Euro

Ersttag: 20.9.2008

Auflage: 700.000 Marken in Bogen zu 50 Stück

Druck: OeSD

Sondermarke „Romy Schneider“

Nennwert: 1,00 Euro

Ersttag: 21.9.2008

Auflage: 700.000 Marken in Bogen zu 50 Stück

Druck: OeSD



Zwei Automatenwertzeichen speziell zur WIPA08

Anlass: WIPA08

Standort: Austria Center Vienna
Bruno-Kreisky-Platz 1
1220 Wien

von 18.9.2008 bis 21.9.2008

Motiv: WIPA08

Eindruck: WIPA 2008



... und ein extra für die WIPA08 aufgelegter Rekozettel wird während der Ausstellungstage ebenfalls zum Einsatz kommen.



rie

Sondermarkenserie „Auf dem Weg zur WIPA08“

Die drei in Dreiecksform gestalteten Zuschlagsmarken zeigen in ihren Motiven die wohl bekanntesten Sehenswürdigkeiten Wiens: das Riesenrad im Prater, die Gloriette im Schlosspark von Schönbrunn sowie den Stephansdom im Herzen der Stadt. Alle drei Marken dieser attraktiven Serie ergeben, nebeneinander liegend, den Buchstaben W als Initial für WIPA.

Als größter Kooperationspartner unterstützt die Österreichische Post AG diese philatelistische Großveranstaltung auf vielfache Weise – unter anderem durch die Herausgabe eben dieser drei Zuschlagsmarken: **Pro verkaufter Marke fließen 0,20 Euro auf das Konto der WIPA08, in Summe ein wertvoller Beitrag für die Finanzierung der Briefmarken-Weltausstellung!**

Den Anfang machte das Riesenrad, die sicherlich bekannteste Attraktion im Wiener Prater. Ersttag dieser Sondermarke war am 26. August 2006. Dass dieses Wertzeichen zu einer fast schon legendären Berühmtheit wurde, „verdankt“ es einem orthographischen Fehler. Sie erinnern sich: Österreich mit 3 R ...



Der zweite Wert zeigt die Gloriette, elegante Krönung des Schönbrunner Berges (Ersttag war am 16. März 2007). Der frühklassizistische Kollonadenbau besteht aus einem triumphbogenartigen Mittelteil und luftigen, rundbogigen Arkadenflügeln. Kein Zweifel: Die Gloriette gehört zu den beliebtesten Touristenzielen Wiens.



Den Abschluss der Serie bildete am 18. Jänner dieses Jahres der weltbekannte Stephansdom, von den Wienern auch liebevoll „Steffl“ genannt. Neben dem religiösen Zentrum unseres Landes ist der Dom ein architektonisches Kulturgut ersten Ranges – und das Symbol der österreichischen Identität schlechthin.

Übrigens: Die Auflage dieser drei Zuschlagsmarken beträgt jeweils 540.000 Stück.



rie

„Geh´ma Kutschn fahrn!“

*Sie wollten schon immer einmal mit einer Original-Postkutsche fahren?
Bitte sehr: Im Rahmen der WIPA08 haben Sie jetzt die Möglichkeit dazu!*

Erkunden Sie den Donaupark auf die etwas andere, auf nostalgische Art und Weise: Während aller vier Ausstellungstage der WIPA08 verkehrt die Postkutsche „Lohner“ auf der Strecke Austria Center Vienna (ACV) / Leonard Bernstein-Straße / Abgang Donaupark zum Donauturm und wieder zurück (Fahrzeit zirka 10 Minuten). Die „Lohner“ bietet Platz für vier Personen; **die Gratis-Fahrten werden täglich verlost** (Fahrten vom 18. bis 20. September zwischen 10 und 17 Uhr und am 21. September zwischen 10 und 14 Uhr).



Fotos: z.v.g.



Die **Postkutsche „Mylord“** wurde zwischen 1880 und 1890 gebaut, Hersteller war die Firma „Jacob Lohner & Co. k. u. k. Hof-Wagenfabrik“.

Die „Mylord“ wurde für die k. u. k. Österreichische Post für Hofreisen auf der Strecke Lend – Gastein bis zum Bau der Tauernbahn verwendet. Je nach Ausstattung kostete ein Modell zwischen 650 und 1.100 Gulden.

Übrigens: Das liebevoll restaurierte Vehikel stammt aus dem Kutschenmuseum Laa an der Thaya – und es ist dieselbe Kutsche, die auch die Sonderpostbeförderung am 14. September von Laa an der Thaya nach Hevlin (Tschechien) durchführen wird.

Apropos Postkutsche: Die legendäre „Mylord“ wird zwar nicht als fahrendes Transportmittel zum Einsatz kommen, als Ausstellungsobjekt kann sie aber im Rahmen der WIPA08 sehr wohl im ACV bewundert werden! Unser Tipp: Anschauen – sie ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Stück Postgeschichte aus der „guten, alten Zeit“.

rie

Kostenlose Beratung am Prüferstand

Premiere: Erstmals werden bei einer internationalen Briefmarken-Ausstellung drei Prüferverbände des deutschsprachigen Raumes gemeinsam an einem Stand arbeiten! An allen vier Ausstellungstagen beraten Prüfer folgender Verbände:

- Verband Österreichischer Briefmarkenprüfer (VÖB)
- Bund Philatelistischer Prüfer (BPP Deutschland)
- Schweizer Briefmarken Prüfer Verband (SBPV-ASEP)

Nützen Sie die Chance: Hier können Sie sich rund um das Prüfwesen informieren und zu folgenden Themen beraten lassen:

- Welcher Prüfer ist für welches Prüfgebiet zuständig?
- Was muss ich bei der Zusammenstellung und dem Versand einer Prüfvorlage beachten?
- Wann lohnt sich eine Prüfung nach Kosten, Wert und Fälschungsgefährdung?
- Welche Anforderungen werden in den jeweiligen Ländern an die Prüfer gestellt?

- Informationen zur Wertermittlung von Sammlungen.

Darüber hinaus finden Demonstrationen zu folgenden Themen statt:

- Prüfer bei der Arbeit.
- Fälschungserkennung (echt oder falsch?):
Reparaturen, Nachzählungen, Nachgummierungen
Ganzfälschungen, Stempelfälschungen,
Verfärbungen und Wasserzeichenerkennung.
- Informationen zum Sammeln und Prüfen,
u.a. per Video bzw. Powerpoint.

**Klar ist: Eine Prüfung selbst kann am Beratungsstand nicht erfolgen!
Sämtliche Beratungen sind aber selbstverständlich kostenlos.**

Die Experten erwarten Sie am **Stand 246**, rote Ebene, der WIPA08 und freuen sich auf Ihren Besuch!

rie

Wiener Internationale Postwertzeichen Ausstellung WIPA08 – 18.-21. September 2008

Die Postbetriebe aus Skandinavien an einem gemeinsamen Stand

Die acht Postbetriebe aus dem Norden, die Briefmarken herausgeben, teilen einen Verkaufsstand unter dem Motto „The Top of the World Stamps“ – Briefmarken aus der Weltspitze.

„Norden-Briefmarken“ von 2008: Mythische Stätten

Die jetzige Serie der nordischen Briefmarken läuft unter dem Thema „Nordische Mythologie“. Auf den diesjährigen Briefmarkenblocks werden mythische Stätten abgebildet.

Die „Norden-Marken“ der acht teilnehmenden Länder sind ferner in einer Faltmappe erhältlich, mit kurzen Erläuterungen auch auf Deutsch. Weitere Information über die „Norden-Marken“ kann man unter www.topoftheworld.nu abrufen.



WIPA-Karte aus Finnland.

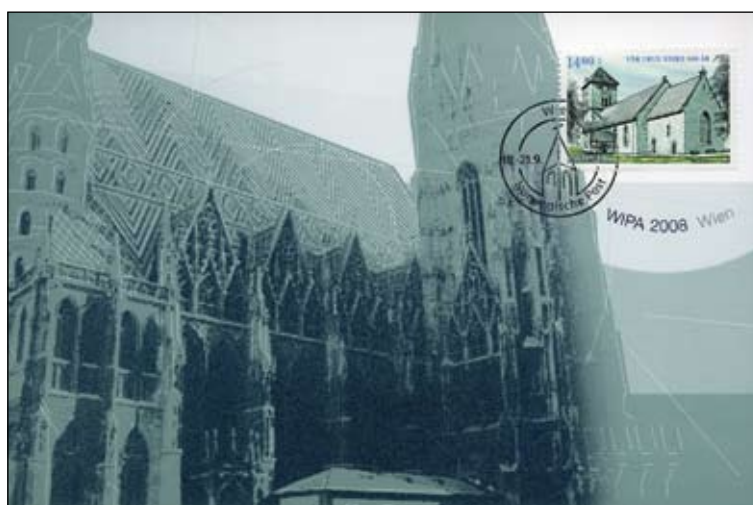
Am Skandinavien-Stand wird es ein buntes Angebot der Neuerscheinungen aller acht Länder geben: Åland, Dänemark, Färöer-Inseln, Finnland, Grönland, Island, Norwegen und Schweden.

Ausstellungskarten und Sonderstempel zur WIPA08

Viele Länder haben für die Weltausstellung in Wien eine Ausstellungskarte oder einen anderen Beleg aufgelegt. Die Abbildungen zeigen eine Auswahl daraus.

Das Kartenmotiv von Finnland z.B. nimmt Bezug auf das Thema Schreiben und das 370-jährige Bestehen des Postwesens in Finnland. Die Karte trägt die Briefmarke „Jugendstil“ und wird mit dem Stempel zur WIPA08 abgestempelt.

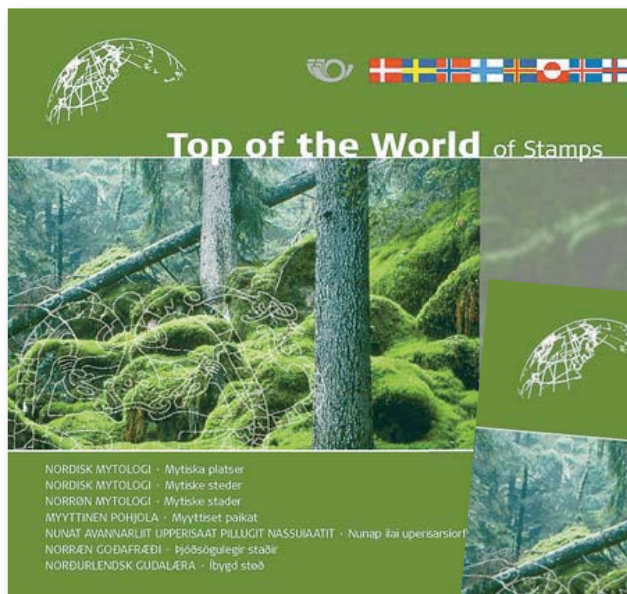
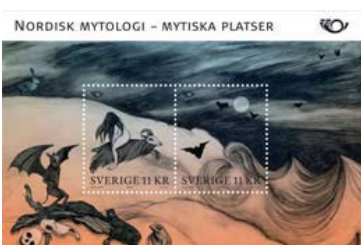
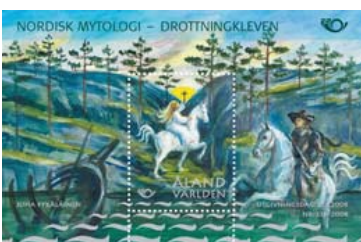
Åland	Dänemark
Färöer	Finnland
Grönland	Island
Norwegen	Schweden



WIPA-Karte aus Norwegen.

Weitere Informationen: www.topoftheworld.nu

Presstext



Sammlerstücke aus den Nordischen Ländern

Jedes zweite Jahr geben die nordischen Länder eine gemeinsame Mappe heraus mit schönen Briefmarken von den nordischen Postverwaltungen.

Preis: 19,00 €

Besuchen Sie unseren gemeinsamen nordischen Stand 18. - 21. September 2008 auf der Messe WIPA in Wien

www.topoftheworld.nu



Eine echte philatelistische Rarität: die WIPA-Marke von 1933.



Rückschau auf die legendäre

Die WIPA 1933 fand vom 24. Juni bis 9. Juli in der Sezession und im Künstlerhaus in Wien statt.

Für die 16 (!) Tage Ausstellungsdauer ließ sich der Arbeitsausschuss der WIPA unter dem Vorsitz von Ludwig Hesshaimer einiges für die Aussteller und Besucher neben den philatelistischen Anlässen einfallen:

Begrüßungsabend im Ratskeller des Wiener Rathauses, volkstümlicher Bierrummel im Grinzingersaal des Rathauskellers am Samstag Abend, Strandfest in Bad Vöslau, Fahrt in das Strandbad Klosterneuburg, Besichtigung des Stiftes Klosterneuburg, abends Akademie im Stiftskellersaal, Fasselrutschen vom großen Klosterneuburger Fass, Praterbummel und Abendessen im Restaurant „Zum Walfisch“, Fahrt in die Wachau mit Besichtigung des Stiftes Melk.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung am 24. Juni um 10 Uhr fand in Anwesenheit von Bundespräsident Miklas, dem Wiener Bürgermeister Seitz und Handelsminister Stockinger im großen Musikvereinsaal statt. Der Bundespräsident unterstrich in seiner Ansprache ganz besonders die völkerverbindende Bedeutung der Philatelie und eröffnete persönlich die Ausstellung.



← Eintrittskarte und Einladung des Ausstellers Nils Strandell aus Schweden, aus dessen Nachlass das Schwedische Postmuseum alle Ausstellungsunterlagen, Urkunden und Medaillen der WIPA 1933 erhalten hat.

die an dem Werk mitgeholfen hatten. Im Namen der Bundesregierung und als oberster Chef der Postverwaltung ergriff dann Handelsminister Stockinger das Wort. Er bekannte sich selbst als Philatelist und verglich das Verhältnis der Philatelie zur Postverwaltung mit jenem zwischen Eltern und Kindern. Anfangs haben sich die Kinder, die Philatelisten, mit dem benügt, was ihnen die Eltern, die Post, vorgesetzt haben, später aber sind sie anspruchsvoller geworden und haben ihre Wünsche immer energischer vorgebracht und durchzusetzen gewußt, und heute verdankt die Post manche wertvolle Unterstützung den nun groß gewordenen Kindern. Mit einer warmen



↑ Zweite von insgesamt fünf Werbeschriften.

→ Katalog der WIPA 1933.



↑ Auszug aus der Rede des Handelsministers.

← Damals selbstverständlich: eine eigene WIPA-Zeitung.

→ Besucher des Raritätenkabinetts.



Briefmarkenausstellung WIPA 1933

Die Hälfte der Aussteller hatte ihr Objekt persönlich zur WIPA gebracht und arbeitete beim Aufbau ihrer Schätze mit. Der größte Transport von Ausstellungsgütern kam aus England. Mehr als 100 Ausstellungsobjekte im Wert von mehr als 1 Million Pfund wurden nach Wien gebracht.



Das Festbankett in der Wiener Hofburg zum Abschluss.

ihre Objekte im letzten Augenblick zurückgezogen. Leider hatte von den vier deutschen Preisrichtern nur Köhler eine Ausreiseerlaubnis erhalten. Der Deutsche Philatelistentag musste abgesagt werden.

Ihren feierlichen Abschluss fand die WIPA am 8. Juli 1933 im Rahmen eines Festbanketts in der Wiener Hofburg.

Helmut Seebald

INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-AUSSTELLUNG
WIEN 1933 24. JUNI BIS 9. JULI

MUSIK:
WIENER KONZERT-ORCHESTER ED. PFLEGER

1. Jubelfestmarsch von Johann Strauß, Op. 396
2. Ouverture zur phantastisch-komischen Operette „Fische Geister“ von C. H. Ziehrer
3. „Kind, du kannst tanzen“, Walzer aus der Operette „Die geschiedene Frau“ von Leo Fall
4. Melodien aus Edmund Eyslers Operetten, arr. von Viktor Hruby
5. „Du lieber, alter Stephanaturm“, Jubiläumslied von W. A. Jurek
6. „Eins, zwei, drei, mein Liebster ist ein Schneiderlein“, Wiener Lied von Karl Pödl
7. „Rendezvous bei Lehár“, Polpourri aus Franz Lehárs Meisterwerken, arrangiert von Viktor Hruby
8. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ von C. Millöcker
9. „Die Romantiker“, Walzer von Josef Lanner, Op. 167
10. „Wiener Volksmusik“, Polpourri von Karl Komzák
11. „Wiens Morgenruf“, Marsch von Eduard Pfleger

CAFÉ: JAZZ-KAPELLE CHARLIE GAUDIOT
BAR: BARMUSIK

BEGINN 20 UHR

MENÜ:	Geflügel-Krautbrühe	Torten
	Forellen mit Mayonnaise	Büchereien
	Steirisches Poulard	Elacrem
	Salate	Käse
	Kompotte	Kaffee

FESTBANKETT IN DER HOFBURG
8. JULI 1933

Für 14 Uhr war die Eröffnung der Ausstellungshäuser für den allgemeinen Verkehr angesetzt. Der Andrang war ein so großer, dass zeitweise die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen werden musste, um der Menschenmassen, die Einlass begehrten, Herr zu werden. Fast 4.000 Besucher, eine überraschend hohe Zahl, wurde am Eröffnungstag gezählt.

Die Nachfrage nach der WIPA-Marke war eine ganz kolossale und konnte kaum befriedigt werden, da die Ausstellungsleitung täglich nur ein beschränktes Quantum abgeben ließ, um bis zum Ende der Ausstellung das Auslangen zu finden und ein Aufkaufen der Marken durch Spekulanten zu verhindern. (Auflage 40.000 Stück, Katalogwert Austria Netto Katalog je nach Ausführung 340,- bis 1.300,- Euro.) Besonders in den Räumen der Sezession ging es recht stürmisch zu.

Wegen des bedauerlichen Konfliktes zwischen Österreich und dem Deutschen Reich (1.000 Mark-Sperre) musste auf den größten Teil der erwarteten reichsdeutschen Besucher verzichtet werden. Einige wenige Aussteller, darunter fünf aus dem Deutschen Reich, hatten

Das Bildmaterial und die WIPA-Zeitungen wurden vom Postmuseum Stockholm zur Verfügung gestellt. Der Text des Artikels ist auszugsweise aus den WIPA-Zeitungen entnommen.

SERBIEN IN WIEN
Sie finden uns am Stand Nr. 112, Ebene 01

JUGOMARKA - Philatelistisches Service Serbien
Palmoticeva 2, 11000 Belgrad, Serbien
Fax: +381-11-32 41 331 Tel: +381-11-32 31 952
e-mail: jumarka@infosky.net www.jugomarka.co.yu

Juroren bei der WIPA08

15 Jurorenteams aus Europa, bestehend jeweils aus drei Personen, werden die Juryarbeit bei der Ausstellung im September leisten – hoffentlich zur Zufriedenheit der Aussteller.

Ehrenpräsident der Jury ist der Präsident der FEPA, Pedro Vaz Pereira, die Juryarbeit selbst leitet als Präsident der Jury Dr. Helmut Seebald mit Unterstützung des Jury-Sekretärs Damian Läge aus Deutschland.

Folgende Teams sind eingesetzt:

- Thematik: 3 Teams
- Jugend + Maximaphilatelie: 2 Teams,
- Traditionelle- und Fiskal-Philatelie: 2 Teams
- Postgeschichte: 3 Teams
- Jeweils 1 Team für Aero- und Astrophilatelie, Ganzsachen, Einrahmenexponate und Literatur.

Da über 100 Literaturexponate eingereicht wurden, wird die Literaturjury einen Tag vorher mit der Arbeit beginnen, um rechtzeitig eine richtige Beurteilung zu finden. Bedeutende österreichische Literaturneuheiten werden dabei sein: Der „neue Ferchenbauer“ als vierbändiges Lexikon der österreichischen Philatelie, „Belege der österreichischen Inflationszeit 1918-1924“ von Peter Kroiß und weiters das auf Seite 75 beschriebene Werk von Paul Kainbacher.

Die Literaturobjekte sind im Austria Center ebenfalls für die Besucher in einem Leseraum zugänglich.

Für die „Offene Klasse“ sind die internationalen Juroren nicht zuständig, dieser Wettbewerb soll frei und ohne Reglement stattfinden und so den Ausstellern und Besuchern besonders viel Freude bereiten.

Ein spezielles internationales Expertenteam wird mit österreichischer Beteiligung die ausgestellten Exponate auf Echtheit prüfen.

FIP-Präsident Jos Wolff aus Luxemburg hat sich als Jugendjuror zur Verfügung gestellt und wird als Teamleiter mit Istvan Glatz aus Ungarn und Marcel Nadal aus Belgien einen Teil der Jugendexponate jurieren.

Österreich ist bei der WIPA08-Jury mit folgenden Juroren vertreten:

- Dr. Helmut Seebald, Postgeschichte
- Reinhard Wagner, Thematische Philatelie
- Dr. Gerald Heschl, Traditionelle Philatelie
- Dr. Wolfgang Weigel, Traditionelle Philatelie
- Dr. Hadmar Fresacher, Postgeschichte
- Horst E. Horin, Postgeschichte

Dem Expertenteam gehört Mag. Klaus Schöpfer als Österreicher an.

Als Eleve wird Ing. Rudolf Spieler mitwirken. Er ist bereits österreichischer Rang I-Juror und hat mit seinem Exponat „Automobile“ im letzten Jahr in Moskau eine Goldmedaille erreicht.

Helmut Seebald

Die WIPA08 im Überblick

18. bis 21. September 2008, Wien

Austria Center Vienna (erreichbar mit der U1 Station Vienna International Centre/Kaisermühlen)

Öffnungszeiten:

Donnerstag 18. September: 9 – 19 Uhr
 Freitag 19. September: 9 – 19 Uhr
 Samstag 20. September: 9 – 18 Uhr
 Sonntag 21. September: 9 – 15 Uhr

Eintritt:

Tageseintrittskarte zu 9 Euro (gleichzeitig echte Ganzsache) zusätzlich: WIPA08 Gold-Block im Wert von € 1,75 für jeden Besucher gratis.

WIPA08-Marken:

Drei dreieckige Marken (55 Cent plus 20 Cent Zuschlag) mit den Wiener Motiven „Riesenrad“, „Gloriette“ und „Stephansdom“.
 Diese Marken erscheinen zur WIPA08 auch als Silberblock.

Top-Raritäten:

Blaue und rote Mauritius auf Bordeauxbrief, Hepburn-Marke, 3-Kreuzer-Farbfehldruck und viele andere.

Teilnehmer:

430 Aussteller aus der ganzen Welt mit 472 Objekten in 2.435 Rahmen, 24 Arbeitsgemeinschaften, 87 Briefmarkenhändler sowie 48 internationale Postanstalten.

Ausstellungstage:

18. September: „Tag der Briefmarke“
 19. September: „Kunst und Philatelie – Schule und Philatelie“
 20. September: „Retter und Helfer Wiens“
 21. September: „Tag der Multilateralen“

Veranstalter:

Organisationskomitee WIPA08 für den Verband Österreichischer Philatelistenvereine, und Österreichische Post AG

Partner:

Austrian Airlines
 Austropa Interconvention
 Österreichische Staatsdruckerei
 Österr. Briefmarken- und Münzenhändlerverband
 UNIQA – Die Versicherung einer neuen Generation

Kontakt:

Organisationskomitee WIPA08
 Getreidemarkt 1, 1060 Wien
 Tel +43 (1) 587 01 91 ♦ Fax +43 (1) 585 32 00
 E-Mail: office@wipa08.com ♦ www.wipa08.com

Buchpräsentationen im Rahmen der WIPA08

Ein kräftiges Lebenszeichen setzt die österreichische Philatelie durch Neuerscheinungen philatelistischer Literatur, die im Rahmen der WIPA08 am Donnerstag, dem 18. September 2008, von 15 bis 16 Uhr auf der Showbühne (Gelbe Ebene) des Austria Center Vienna, präsentiert werden. Mit Stolz können wir ankündigen:

Der neue „Ferchenbauer“

Prof. Dr. Ulrich Ferchenbauer: **Österreich – Handbuch und Katalog 1850-1918, 7. Auflage.** Das Werk wird vier Bände umfassen, jeder gut 700 Seiten stark. Alle Forschungsergebnisse, die seit der letzten im Jahr 2000 erschienenen 6. Auflage bekannt geworden sind, werden darin berücksichtigt sein.



Der **1. Band** beinhaltet eine ausführliche Darstellung der Briefpostgebühren sowohl für das Inland (völlige Neubearbeitung), als auch ins Ausland für den Zeitraum von der Einführung der österreichischen Briefmarken bis zum Weltpostverein sowie die traditionelle Bearbeitung der Freimarken- und Zeitungsmarken-Ausgaben 1850 bis einschließlich 1864.

Im **2. Band** finden sich die Frei- und Zeitungsmarken-Ausgaben 1867 bis 1918. Weitere Kapitel dieses Bandes sind der Flugpost Przemysl 1918, speziellen Frankaturen, den Portomarken-Ausgaben, den Zeitungsstempel-Marken 1867 bis 1918 sowie den Neudrucken und Ausstellungsmarken gewidmet.

Der **3. Band** mit dem Titel „Ganzsachen und Spezielle Dienste“ beschäftigt sich mit den Ganzsachen und Formularen der Brief- und Fahrpost, den internationalen Antwortscheinen, den Rekozetteln, mit dem Telegrafien- und Telefondienst, der Rohrpost und den Gelddiensten der Post.

Im **4. Band** werden alle Auslandsdienste der österreichischen Post, die Verwendung der Freimarkenausgabe 1867 in Ungarn, die Feldpost und die österreichische Post in Liechtenstein (ergänzt um die beiden ersten liechtensteinischen Freimarkenausgaben 1912 und 1916) behandelt. Breiten Raum nimmt die österreichische Post in der Levante ein, mit einem ausführlichen geschichtlichen Überblick bis hin zum Übergang in die selbstständig werdenden Staaten dieses Gebietes. Letztendlich werden in diesem letzten Band die Post der D.D.S.G. und die Post im Okkupationsgebiet Bosnien-Herzegowina markenkundlich und postgeschichtlich dargestellt.

Alle vier Bände werden nur gemeinsam zum Gesamtpreis von 180,- Euro abgegeben. Verglichen mit dem Preis des Buches der 6. Auflage, das genau die Hälfte an Umfang hatte und nur um 20% billiger war, ist dies ein sehr vertretbarer Verkaufspreis.

Besonders zu erwähnen ist die in Ergänzung des Textes

vorgenommene großzügige Einschaltung von Bildmaterial. Dabei: viele bisher in der Literatur noch nie gezeigte Belege mit entsprechender Erläuterung. Interesse geweckt? Ich hoffe, wir sehen einander!

Dr. Helmut Pfalz

WIPA08 – Das Buch zur Ausstellung

Die Wiener Internationale Postwertzeichen-Ausstellung 08 soll allen, die am Erfolg dieses philatelistischen Großereignisses mitgewirkt haben, und den vielen Besuchern, die erwartet werden, in nachhaltiger und guter Erinnerung bleiben. Was wäre dafür besser geeignet als dieses hier angekündigte Buch, das unser Land mit seiner lebenswerten Hauptstadt, seiner Geschichte, seiner Kultur und auch seiner philatelistischen Bedeutung widerspiegelt. Das Inhaltsverzeichnis verrät die angesprochenen Aspekte – hier die Titel und Autoren der mit Bildern reich versehenen Fachbeiträge zur österreichischen Philatelie und weiterer fünf Artikel über das Sammeln, über Wien und die WIPA:



- „75 Jahre WIPA – Eine Erfolgsgeschichte“
von Ernst Bernardini
- „Zur Geschichte der WIPAs: Bekanntes und Unbekanntes“
von Herbert Judmaier
- „1683 – Die Türken vor Wien, ein euroäisches Schicksalsjahr“
von Günter Baurecht
- „Die Wiener Ringstraße – Ein Spaziergang“
von Peter Riedel und Reinhard Schneider
- „Die Revolutionsjahre 1848/49 in Österreich und die Post“
von Klaus Schöpfer
- „Schweizer Post nach Österreich (1850-1854)“
von Gerhard Blaickner
- „Die Beteiligung Österreichs an den Kriegen in Schleswig Holstein 1851-1852 und 1863-1866“
von Johannes Weidlich
- „Die Fahrpost von, über und nach Stockerau“
von Bernd Vogel
- „Vor 150 Jahren: Stempelmarken in Neunkreuzer“
von Carsten Mintert und Ralph Ebner
- „Die ungarische Ausgabe von 1867“ von Karl Endrödi
- „Maximilian, Kaiser von Mexiko und die Post während seiner Regentschaft“ von Horst Horin
- „Koloman Moser, der Briefmarkenkünstler des Jugendstils“
von Armin Lind

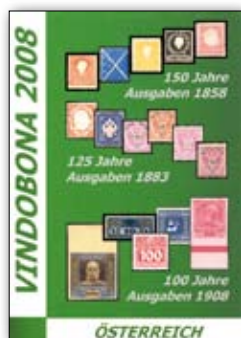
- „Die Künstlerpostkarten der Wiener Werkstätte“
von Irmgard Gollner und Markus Weissenböck
- „Die Entwicklung der Postflugstrecken von Österreich nach
Südamerika bis zum Ende der 1. Republik“
von Peter Hühnmair
- „Von der Befreiung zur Freiheit, österreichische
Postgeschichte 1945-1955“ von Helmut Seebald
- „Die Landschaftsausgabe 1945/47 und ihre
Folgeausgaben“ von Heinrich Stepniczka
- „Freimarkenausgabe ‚Österreichische Volkstrachten‘
1948-1964“ von Anton Pfister
- „Von Marken, vom Sammeln und vom Markensammeln“
von Thomas Rieger

Das Werk enthält 270 Seiten im A4-Format auf Kunst-
druckpapier, broschürt in einer limitierten und von Nr. 1 bis
Nr. 5.000 durchnummerierten Auflage und wird zum Preis
von nur 20,- Euro bei der Buchpräsentation und anschlie-
ßend bei den WIPA-Verkaufsständen erhältlich sein.

Im Preis inbegriffen wird der Sonder-Farbdruck der ge-
meinsamen tschechisch-österreichischen Block-Ausgabe
zur PRAGA 2008 und WIPA08 (Postkutschenblock, siehe
Ausgabe 8/2008, Post.*Philatelie*, Seite X) gummiert, un-
gezähnt, mitgeliefert, der bei einer streng limitierten Auf-
lage von 5.500 Exemplaren den Besucher zum Griff in die
Brieftasche veranlassen sollte, um das gute Stück zu er-
werben. Sollten wider Erwarten nach Schluss der WIPA08
noch Restbestände des Buches vorhanden sein, so kön-
nen diese Exemplare mit dem Sonder-Farbdruck beim
Verband Österreichischer Philatelistenvereine zum Preis
von 20,- Euro zuzüglich Versandkosten bezogen werden.

Vindobona – 2008 – Österreich-Jubiläen

Es ist schon Tradition, dass der international bekannte,
seit 1880 bestehende Österreichische Philatelisten-Club
Vindobona zu bedeutenden philatelistischen Anlässen mit
respektablen Buchveröffentlichungen hervortritt und die
österreichische philatelistische Literatur bereichert.



Nach den letzten Werken: „Öster-
reich-Ungarn: 125 Jahre Ausgabe
1867“ und „120 Jahre Österrei-
chischer Philatelisten Club Vindo-
bona – 150 Jahre Österreichische
Briefmarke“ ist es diesmal die
WIPA08, der die Vindobona ihre Re-
ferenz erweist und im Rahmen die-
ser großen internationalen Ausstel-
lung der heurigen österreichischen
Briefmarkenjubiläen gedenkt. Es

sind dies: „150 Jahre Ausgaben 1858“, „125 Jahre Aus-
gaben 1883“ und „100 Jahre Ausgaben 1908“.

Die Inhalte und Autoren der 22 im Buch zu diesen The-
men enthaltenen Artikel entnehmen Sie bitte dem neben-
stehenden Kasten. Die Verfasser sind alle anerkannte
Fachleute auf dem von ihnen bearbeiteten Gebiet, so-
dass wir uns auf interessanten Lesestoff und seltenes
Bildmaterial freuen können. Koordination, Gestaltung und
Lektorat, sowie das Drum und Dran der Drucklegung und

Integration in das Programm der WIPA08 lagen in den be-
währten Händen von Herbert Kotal, Wolfgang König und
Karl Endrödi.

Das Buch umfasst über 220 Seiten im Format A4 auf
Kunstdruckpapier, weich gebunden, ist reich mit Bildern
versehen und wird zum Verkaufspreis von 20,- Euro am
Bücherverkaufsstand der WIPA08, Standnummer 232a
im Hauptgeschoß (Rote Ebene) Saal A, und ebenso auch
bei allen an der WIPA08 teilnehmenden Händlern, die
Mitglieder der Vindobona sind, erhältlich sein. Nach der
Ausstellung sind schriftliche Bestellungen an Vindobona,
Postfach 19, 1181 Wien, möglich. Zum Preis von 20,- Euro
kommen in diesem Fall noch die Zusendekosten hinzu.

Dr. Helmut Pfalz

Die Themen zu den Jubiläen:

150 Jahre Ausgaben 1858

- Heimo M. Turin „Auf dem Weg zur Ausgabe 1858“
- Uwe Steiner „Freimarkenausgabe 1858 in Kreuzerwährung:
Herstellung, Druck und Abarten“
- Uwe Steiner „Ausgabe 1858: Einheiten in Kreuzerwährung“
- Herbert Kotal „Keine Briefmarken, trotzdem gern
gesammelt: Andreaskreuzer“
- Wilhelm Baltaxe „Österreich, Ausgabe 1858: Auslandspost“
- Hermann Hader † „Briefe Österreich – Frankreich nach dem
Postvertrag von 1858“
- Heinrich Stepniczka „Die Briefmarken-Ausgabe von 1858 von
Lombardei-Venetien und ihre Verwendung im Postverkehr
mit Sardinien/Italien“
- Angelo Teruzzi „Die Umleitung der Post zwischen dem König-
reich Sardinien und dem Kaiserreich Österreich ‚Über die
Schweiz‘ während des zweiten Unabhängigkeitskrieges“
- Carsten Mintert „Vor 150 Jahren: Währungswechsel,
Erhöhung des Zeitungsstempels und Einführung einer
Zeitungsstempelmarke (4 Kreuzer) für nur zwei Monate“

125 Jahre Ausgaben 1883

- Herbert Kotal „Entwürfe, Essays, Proben“
- Dr. Helmut Pfalz „Die Ausgabe Österreich 1883“
- Herbert Kotal „Die Verwendung des 50-Kreuzer-Wertes“
- Franz Hochleitner „Die Levanteausgaben 1883/86/88“
- Heimo Tschernatsch „Doppeladler auf Postkarten“
- Otto Ziedrich „Einschreibvermerke in Österreich
während der Laufzeit der Briefmarkenausgaben 1883“

100 Jahre Ausgaben 1908

- Dr. Armin Lind „Anlass und Entstehung der Freimarkenserie
1908 in Heller/Kronen-Währung“
- Dr. Ernst Bernardini „Die Portomarken-Ausgabe 1908“
- Peter Kroiß „Die Zeitungsmarken-Ausgabe 1908“
- Dr. Ernst Bernardini „Die Gerichtszustellungsmarke 1908“
- Franz Hochleitner „Die Levante- und Kreta-Ausgabe 1908“
- Franz Hochleitner „Die Portomarken der österreichischen
Post in der Levante“

Das WIPA08-Literatur-Café

Im Anschluss an die Präsentation der angekündigten drei Werke werden diese im WIPA08-Literatur-Café im Zwischengeschoß (Grüne Ebene, 1. Stock, Delegiertenfoyer) während der gesamten Ausstellungsdauer zur Einsicht aufliegen.

Im WIPA08-Literatur-Café können aber auch ausgewählte philatelistische Bücher aus dem Bestand der Verbandsbibliothek besichtigt werden, darunter auch die erst kürzlich erschienenen Werke von Paul Kainbacher (siehe Rezension Seite 79) und von Dr. Oscar Pongratz-Lippitt das „Handbuch Bosnien-Herzegowina“ (siehe Inserat in unserer August-Nummer, Seite 15).

Das im Delegiertenfoyer untergebrachte WIPA08-Literatur-Café bietet – so hören wir – mit über 30 Tischen und Sitzgelegenheiten für ca. 100 Personen gewiss eine gute Gelegenheit zum Schmökern, Bekannte zu treffen oder auch nur zur Entspannung eine kurze Pause einzulegen. Die Betreuung der lesehungrigen Gäste wird das Bibliotheksteam des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine übernehmen (siehe auch den Vorbericht in unserer August-Nummer auf Seite 71).

Viel Vergnügen bei der WIPA08 im Allgemeinen und bei der Bücherpräsentation und im WIPA08-Literatur-Café im Besonderen wünscht

die Redaktion „Die Briefmarke“
Dr. Helmut Pfalz

Das neue WIPA-Bulletin 3 und 4 ist noch erhältlich!



Hier finden Sie alle wichtigen Informationen über Belege, Sehenswertes, das Rahmenprogramm, Philatelie in der Ausstellung – verbunden mit leistungswerten Fachartikeln.

Und das Beste: Jetzt GRATIS erhältlich, bitte anfordern!

Organisationskomitee WIPA08
Getreidemarkt 1, 1060 Wien
Tel +43 (1) 587 01 91
Fax +43 (1) 585 32 00

E-Mail: office@wipa08.com ♦ www.wipa08.com

Katalog zur WIPA08 und zur MULTILATERALE 08

Zum Start der beiden vom 18. bis 21. September 2008 parallel stattfindenden Ausstellungen erscheint ein umfangreicher Ausstellungskatalog mit zwei Teilen:

- Im Teil zur **WIPA08** finden Philatelisten und interessierte Besucher alles Wissenswerte rund um die Briefmarken-Weltausstellung (Aussteller mit Exponaten, Juroren, Kommissare, Ehrenpreise usw.), die Sonderpostalen und Raritäten sowie das geplante Programm vor Ort. Darüber hinaus enthält der WIPA-Katalog Abbildungen sehenswerter Raritäten und Ehrenhof-Exponate, die bei der WIPA08 ausgestellt werden, sowie philatelistische Fachbeiträge.
- Der Teil zur **MULTILATERALE 08** enthält einen Überblick zur Geschichte dieser Veranstaltung sowie die wichtigsten Informationen rund um die Ausstellung (Aussteller mit Exponaten, Juroren, Kommissare, Ehrenpreise usw.).



Achtung: Der ansprechend gestaltete Katalog ist ausschließlich im Rahmen der Ausstellungen erhältlich und wird bei den Eingängen zur freien Entnahme aufliegen!

Übrigens: Diese Publikation ist ein „Doppel-Katalog“ und vereint beide Ausstellungen (WIPA08 und MULTILATERALE 08) in einem Heft. Im vorderen Teil finden Sie die oben erwähnten Inhalte zur WIPA08; dreht man den Katalog um, so sieht man das Cover zur MULTILATERALE und in der Folge die entsprechenden Informationen dazu.

rie

www.STAMPWORLD.DE

online – einfach – günstig – kaufen
über 80.000 Ausgaben, sortiert nach Ländern + Motiven

**GERO
GONSER**

An der Clemenskirche 12, D-48143 Münster
Fon: +49/251/45275 Fax: +49/251/46718

Sammeln Sie

- | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Albanien | <input type="checkbox"/> Ungarn | <input type="checkbox"/> Polen | <input type="checkbox"/> Slowakei |
| <input type="checkbox"/> Rußland | <input type="checkbox"/> GUS | <input type="checkbox"/> Rumänien | <input type="checkbox"/> Tschechien |
| <input type="checkbox"/> CSSR | <input type="checkbox"/> Bulgarien | <input type="checkbox"/> Sowjetunion | |

dann betreffendes Land ankreuzen. Sie erhalten unsere große Preisliste gratis.
Interstamp • D-87412 Kempten 50 • Wilhelmstraße 24
Tel. 0049 831 / 641 62 • Fax 0049 831 / 540 96 27
E-Mail: interstamp-baur@web.de

Arbeitsgemeinschaften und Partnervereine auf der WIPA08

Im August-Heft haben wir die gesamte Liste der teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften angeführt. Nun haben wir dazu noch weitere Detailmeldungen erhalten.

Hellas auf der WIPA

Denken Sie noch an Ihren letzten Urlaub in Griechenland? An die Inseln in der Ägäis, an die weiten Sandstrände und die schattigen Olivenhaine? An die antiken Tempel, die byzantinischen Ikonen oder die Sportstätten in Olympia einst und jetzt? Lassen Sie Ihre Erinnerungen auf Griechenlands Briefmarken noch einmal lebendig werden, wenn Sie den Infostand der **Arbeitsgemeinschaft Griechenland** auf der WIPA08 besuchen.

Ein Rahmen führt Ihnen die Glanzlichter griechischer Markenproduktion vor, von den legendären Großen und Kleinen Hermesköpfen über die Aufdruckausgaben der wirren Kriegs- und Nachkriegszeiten des vergangenen Jahrhunderts bis zu den „personalisierten“ Schöpfungen der Jetztzeit – auch dort gibt es solche!

Die Spezialisten für die verschiedenen Facetten griechischer Philatelie stehen zur Verfügung, Ihnen auf alle Fragen zu antworten, die Sie zum Thema Griechenland stellen können, nicht nur auf das Mutterland in seinen jeweiligen historischen Umrissen beschränkt. Zum Interessenspektrum der Hellas-Fans in der ARGE gehören ebenso die „Neuen Gebiete“, die zwischen 1912 und 1945 dazukamen, von den Anschlussbewegungen auf Kreta und Samos über die Besetzungsausgaben von 1912 und 1941 bis zu den nur postgeschichtlich dokumentierbaren Bemühungen um Kleinasien. Und selbst wenn Sie offene Fragen zu Albanien oder zu Zypern haben, können Sie am Infostand der ARGE Griechenland (hoffentlich) eine Antwort bekommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Felix Gamillscheg

Motivgruppe Eisenbahnwesen – auf der WIPA informiert der Chef persönlich!

Unter den Arbeitsgemeinschaften im Austria Center auf Ebene 01 wird sich auf der WIPA08 auch die „**Internationale Motivgruppe Eisenbahnwesen (IME)**“ präsentieren. Der Name des Vereins ist zwar recht lang, aber er beinhaltet die wesentlichen Fakten: Die Motivgruppe hat sich der Thematik Eisenbahnwesen in der Philatelie verschrieben. Vor 45 Jahren gegründet, sind ihre Mitglieder – etwa 500 – in mehr als 30 europäischen und überseeischen Ländern beheimatet. Der größte Teil kommt jedoch aus dem deutschsprachigen Raum, weshalb die Sprache der Gruppe auch Deutsch ist. Als deutscher Verein ist die IME auch eine Arbeitsgemeinschaft im BDPH.

Horst Brix, bereits in der dritten Periode Leiter der Motivgruppe, wird persönlich den Stand der IME auf der WIPA08 betreuen. Es gibt kein Gewinnspiel, auch spezifische Fachvorträge sind nicht geplant – die Gruppe um Horst Brix setzt in erster Linie auf den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern und solchen, die es werden

möchten. Er zeigt Ihnen die letzten Ausgaben des Mitteilungsblattes „Der Eisenbahnmotivsammler“, das 6 x jährlich erscheint und ein wichtiges Bindeglied der Mitglieder untereinander darstellt. Er erzählt von der Forschungstätigkeit des Vereins in Sachen Eisenbahnphilatelie und schildert die Hürden, die das derzeit laufende Großprojekt der IME – ein Ganzsachenkatalog zum Motiv Eisenbahn, der alle Ausgabeländer umspannt – zu bewältigen hat.

E-Mails und eine Homepage als Kommunikationsplattform (<http://www.uqp.de/ime>) sichern den laufenden Kontakt der Mitglieder untereinander, sind aber kein vollwertiger Ersatz für das persönliche Gespräch. Deshalb findet die jährliche Hauptversammlung des Vereins meistens in einem der Kern-Mitgliedsländer (Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) statt und erstreckt sich mit Besichtigungs- und Kulturprogramm über drei Tage. Das Besondere daran: Auch die nicht-philatelistischen Ehe- und Lebenspartner sind Stammgäste dieses jährlichen Treffens und freuen sich auf das interessante Programm, das den etwa 80 Teilnehmern jedes Mal abwechslungsreiche Ferientage bietet.

Schauen Sie doch einfach am Stand der IME auf der WIPA08 vorbei, Horst Brix freut sich auf Sie! Außerdem treffen sich am Freitag, dem 19.9., um 18 Uhr einige österreichische Mitglieder der Motivgruppe im Restaurant „Maria vom Siege“ (Nähe Westbahnhof), Dingelstedtgasse 3, 1150 Wien. Interessierte Philatelisten sind als Gäste herzlich willkommen.

Susanne Streichsbier

Olympiaden und Sport

Die „**IMOS**“ – **Internationale Motivgruppen Olympiaden und Sport e.V.** – sind ein Zusammenschluss von 400 Sammlern aus allen Kontinenten. Gesammelt werden Objekte aus den Fachbereichen der Philatelie, Literatur, Münzen und Memorabilias. Sammelschwerpunkte sind Themen um die Olympischen Spiele ab 1896 bis hin zu den Olympischen Spielen in Peking, und für alle Sportarten. Besonders beliebt sind Sportarten wie Fußball, Handball, Skilaufen und Eishockey.

Bei der WIPA08 stehen Mitglieder des Vereins allen Sport- und Olympia-Interessierten mit Informationen und Empfehlungen zur Verfügung. Neben den umfangreichen Quartalsrundschreiben und verschiedenen Sonderheften können die Besucher sich auch über das Angebotspektrum des Vereins informieren. Dazu zählen Beratung beim Sammlungsaufbau, Kontakte zu anderen Sammlern, Regionaltreffen, Stempelkataloge, Neuheitendienst, Sonderstempel zu verschiedenen Anlässen, Reisen zu Sport- und Olympiastätten und Vereinsauktionen.

Weitere Infos bei Diethard Hensel, Dorfstraße 15, D-01609 Röderaue, oder unter www.imos-online.de.

Charly Biernat

Ungarische Philatelie

Im 24. Jahr ihres Bestehens will sich die **ArGe Ungarn e.V. im BDPH e.V.** auf der WIPA08 verstärkt den Besuchern in Erinnerung rufen. Sie wird in diesem Rahmen sowohl einen Informationstisch besetzen als auch ihre Jahreshauptversammlung abhalten.

Von den derzeit 80 Mitgliedern stellt Österreich, nach Deutschland und Ungarn, die meisten Mitglieder. Das 4x jährlich erscheinende Mitteilungsblatt (50-60 Seiten, A5) transportiert vornehmlich Themen der ungarischen Postgeschichte und ist auch das Forum des Gedankenaustausches. Neuheiten- und Rundsendedienst sind weitere Leistungen der ArGe für ihre Mitglieder.

Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich als Kompetenzzentrum für Fragen der ungarischen Philatelie im deutschsprachigen Raum und steht auch Nichtmitgliedern für Auskünfte und Beratung zur Verfügung.

Erster Vorsitzender und Ansprechpartner: Karl Endrödi, Herderstraße 18, 3100 St. Pölten, ☎/ Fax: 02742 / 767 21, E-Mail: endroedi@aon.at, Homepage: www.arge-ungarn.de.

K. Endrödi

Russland und UdSSR

Die **Arbeitsgemeinschaft Russland/UdSSR e.V. im BDPH e.V.** (www.arge-russland.de/) möchte die WIPA08 im September nutzen, um auch die nicht in der ARGE organisierten österreichischen Russland-Sammler auf ihr Leistungsangebot aufmerksam zu machen und möglichst eine ständige Plattform für Tausch und Informationsaustausch (Treffen oder Vertretung bei Ausstellungen etc.) zu organisieren.

Am Sonntag, dem 21. September 2008, steht uns im Austria Center Vienna in der **ersten Etage der Raum N von 9.30 bis 12.30 Uhr** zur Verfügung. Wir freuen uns dort auf viele Liebhaber des Sammelgebietes Russland. Nach der Begrüßung durch den Vorstand der ARGE gibt es ein oder zwei philatelistische Vorträge, eine freie Aussprache über gemeinsame Anliegen, Informationen über die Leistungen der ARGE und vor allem die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen anderer Russland-Sammler.

Bei Interesse und dem Wunsch nach weiteren Informationen – auch dann, wenn Ihnen eine Teilnahme am Sonntag nicht möglich ist – wenden Sie sich an Michael Kuhn, Schiffbaupl. 2 B, D-96047 Bamberg, E-Mail: michael.kuhn@bnv-bamberg.de.

Michael Kuhn

**Letzte Chance:
Das WIPA08-Belegabo**

Anlässlich der großen Ausstellung gibt's natürlich auch personalisierte Briefmarken, die auf die Veranstaltung hinweisen bzw. sie entsprechend bewerben. Die Motive zeigen – in Abstimmung mit den dreieckigen WIPA-Sondermarken – die Wiener Wahrzeichen Stephansdom, Riesenrad und die Gloriette im Schlosspark von Schönbrunn.

Erhältlich beim WIPA-Organisationskomitee
1060 Wien, Getreidemarkt 1



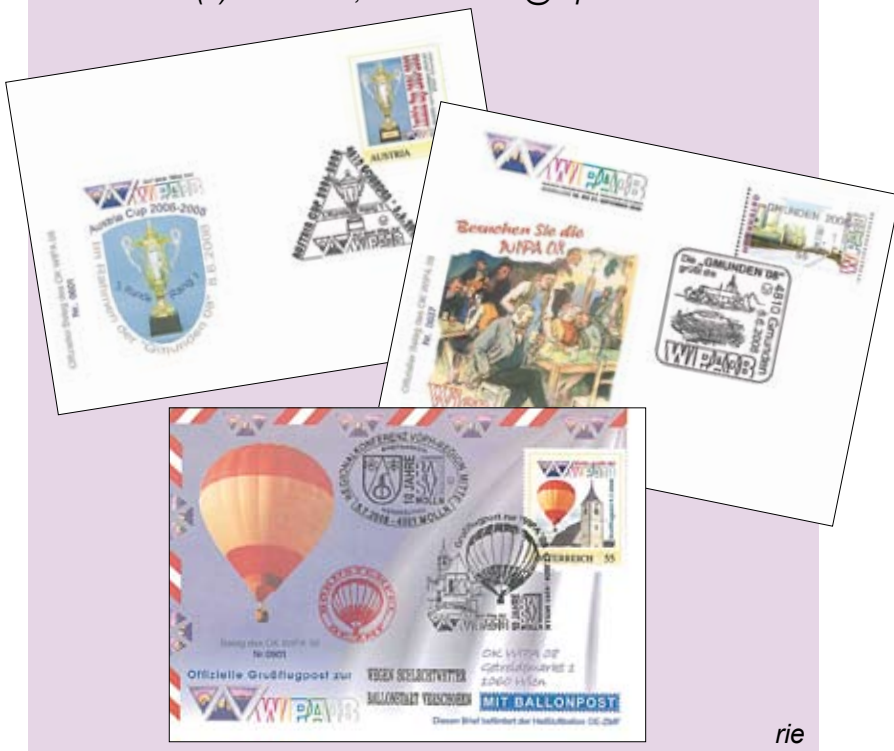
Einzelpreis: 2,50 €

Haben Sie schon Ihr WIPA08 Beleg-Abonnement?

Attraktiv, vielfältig und streng limitiert (999 Stück) – das WIPA08 Beleg-Abonnement ist der ideale Begleiter zur Wiener Internationalen Postwertzeichen Ausstellung.

Achtung: Die Auflage ist fast vergriffen, es gibt nur noch einige wenige Restbestände!

Interessiert? Dann wenden Sie sich bitte direkt an das WIPA-Organisationskomitee
1060 Wien, Getreidemarkt 1,
Telefon +43 (0)1 5870191, E-Mail: office@wipa08.com



rie